

5.3 Ordentliches Zivilverfahren

Zuständigkeit

Mehr als 400 mittlere, 30 höhere Volksgerichte und der Oberste Volksgerichtshof haben auf IPR spezialisierte Kammern eingerichtet.

Sowohl für Markenrechtsstreitigkeiten als auch im Hinblick auf Urheberrechte, Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster ist erstinstanzlich das Volksgericht mittlerer Stufe zuständig.

Für die örtliche Zuständigkeit ergibt sich je nach betroffenem Schutzrecht eine Reihe von Anknüpfungspunkten, welche sich im wesentlichen an der Produktion oder dem Verkauf orientieren. Welches Gericht im Einzelfall angegangen werden sollte, sollten Sie mit Ihrem Rechtsanwalt klären.

Verfahren

Die Zivilgerichte können bei Verletzungen eines Schutzrechts unmittelbar angerufen werden. Sie können aber auch nach Durchführung eines Verwaltungsverfahrens angerufen werden, wenn die unterlegene Partei mit der Entscheidung im Rahmen eines Überprüfungsverfahrens nicht einverstanden ist. Auch in dem Fall, dass man mit dem Ergebnis des Verwaltungsverfahrens (der spezifisch angeordneten Handlung) nicht zufrieden ist, ist der Gang zum Volksgericht möglich. Ein ordentliches Zivilverfahren dauert – wie in Deutschland auch – in der Regel mehrere Jahre. Die Ausbildung der chinesischen Richter ist inzwischen besser als noch vor einigen Jahren, insbesondere in den großen Städten.

Rechtsfolgen

- Order, die IPR-Verletzung einzustellen.
- Konfiszierung der verletzenden Produkte.
- Konfiszierung von Reproduktionen, Materialien, Werkzeugen und Ausrüstung, die ausschließlich zur Herstellung der verletzenden Produkte verwandt werden.
- Schadensersatz auf der Grundlage der Verluste des Rechtsinhabers, der Gewinne des Verletzers oder der Gegenwert entsprechender Lizenzgebühren. Wenn diese Summen nicht feststellbar sind, legt das Gericht den Schadensersatz fest, insgesamt aber nicht mehr als 500.000 RMB.

Vorteile des Zivilverfahrens

- Es kann Schadensersatz eingeklagt werden.
- Größere Abschreckungswirkung als beim Verwaltungsverfahren, da mehr Öffentlichkeit geschaffen wird und die Schadensersatzzahlungen aus Sicht des chinesischen Durchschnittseinkommens durchaus nicht unerheblich sind.
- Bei Gerichten in den größeren Städten guter Sachverstand und in der Regel keine lokalen Abhängigkeiten.
- Größeres Maß an Transparenz als im Verwaltungsverfahren.

Nachteile des Zivilverfahrens

- Die Beweisanforderungen sind höher als im Verfahren vor den Verwaltungsbehörden, es ist oftmals schwierig und mit erheblichen Kosten verbunden, ausreichend Beweise beizubringen. Die Behandlung von in Patentverletzungsfällen oftmals sinnvollen Sachverständigengutachten ist nicht klar geregelt, die Kosten trägt in der Regel die Partei, die das Gutachten beauftragt.
- Alle Unterlagen müssen in chinesische Sprache übersetzt werden. Bei Beweisen, die ihren Ursprung außerhalb Chinas haben, sind Beglaubigungen und Überbeglaubigungen erforderlich. Das gilt auch für die anwaltliche Vollmacht.

- Das Verfahren dauert relativ lange und kann durch geschickte Taktik des Gegners noch mehr in die Länge gezogen werden.
- Ein Zivilverfahren ist dadurch sehr viel teurer als ein Verwaltungsverfahren.

Mögliche Probleme

- Ausländische Unternehmen, die öffentlichkeitswirksam mit Zivilprozessen gegen ein lokales Unternehmen wegen Produktfälschungen u.ä. vorgehen, riskieren eine schlechte Presse und damit eine Imageverschlechterung bei (potentiellen) Kunden in China.
- In Fällen, die vertrauliche Informationen beinhalten, sind diese möglicherweise nicht immer ausreichend geschützt.
- Die Qualität der Gerichte hängt oft vom Standort des Gerichts ab. Es war in der Vergangenheit üblich, Richterposten nicht mit ausgebildeten Juristen, sondern mit verdienten Militärs und Parteikadern zu besetzen.
- Kurzfristig ergehende Beweisanordnungen können ein unvorbereitetes Unternehmen überfordern und somit den Erfolg gefährden.
- Die Vollstreckung von gerichtlichen Entscheidungen ist häufig nicht einfach, eine Vollstreckung ist nicht immer zu erlangen.

Tipps

- Sie sollten in Absprache mit Ihrem Anwalt nach Möglichkeiten suchen, den Fall vor einer Fachkammer verhandeln zu können. Diese sind zum Teil sehr gut ausgebildet und werden häufig für ihre fairen Verfahren gelobt.
- Es ist grundsätzlich sinnvoller ist, einen lokalen Anwalt einzuschalten. Wenn das Gerichtsverfahren z.B. in Changchun läuft, dann sollte auch eine Kanzlei mit Sitz bzw. Verbindungen in Changchun gewählt werden. Die lokale Vernetzung des Anwalts ist von erheblicher Bedeutung
- Lassen Sie sich von Ihrem Anwalt beraten hinsichtlich des bestgeeigneten Ortes für eine Klageerhebung. Das chinesische Recht eröffnet hierbei relativ weitgehende Möglichkeiten. Einen Ort zum Gerichtsstand zu machen, in dem der Klagegegner lokal stark vernetzt ist, sollte vermieden werden.
- Sofern Sie ein gleichzeitiges oder sukzessives Vorgehen gegen die Fälscher mit Hilfe des Verwaltungsverfahrens erwägen, sollten Sie auf die jeweiligen unterschiedlichen Beweisanforderungen achten. Versuchen Sie, behördliche Ermittlungsergebnisse im Zivilprozess für sich zu nutzen.
- Es gibt eine Reihe von Unterlagen, die im Rahmen des Verwaltungsverfahrens, aber auch im Rahmen anderer Verfahren regelmäßig gebraucht werden. Es bietet sich daher an, an einem sicheren Ort eine Sammlung der erforderlichen Dokumente anzulegen, und diese aktuell zu halten. Dies erleichtert den Vertretern des betroffenen Unternehmens das oft kurzfristig notwendige Eingreifen sehr.
- Versorgen Sie Ihren Prozessvertreter möglichst umfassend mit den erforderlichen Unterlagen, damit etwaigen Anordnungen auch kurzfristig Folge geleistet werden kann.